Ausstellungsbesucher!

Engel Bros. laden einen jeden Ausstellungsbesucher ein, ihren neuen und modernen Schuhwaren-laden zu besuchen und sich das vollständige Lager hochgradiger Schuhe und Stiefel anzusehen. Während der Ausstellungswoche wird jedem Besucher dieses Inserats von den deutschen Besitzern eine besondere Vergünstigung gegeben.

Kommt alle nach Regina und besucht den dieser Gelegenheit

ENGEL BROS.

Deutscher Schuhladen — Regina, Saskatchewan

1723 Scarth Strasse

Aus canadischen Provinzen

Aus Saskatchewan

Aus der Lutherakademie zu Melville, Sask.

Am 30. Juni schloß für die Lutherakademie ein erfolgreiches Schuljahr. Die Zahl der Schüler hat gegen das Vorjahr etwas zugenommen. 32 junge Leute besuchten die Schule. Im Laufe des Jahres entfaltete der Blaschor eine rege Tätigkeit und trug viel dazu bei, den Studenten den Aufenthalt bei uns recht angenehm zu machen. Am Abend des 23. Juni gab derselbe sein erstes Konzert. Ein Männerchor von zwölf Stimmen beteiligte sich an dem Konzert. Im Großen und Ganzen wurden die Stücke gut vorgetragen. Einige der Schüler übten fleißig auf der Geige, so daß wir hoffen können, im kommenden Jahre ein Streichquartett ins Leben zu rufen.

Bei dem in der letzten Woche abgehaltenen schriftlichen Examen zeigte es sich, daß man fleißig gearbeitet hatte. Fast alle bestanden dasselbe in recht befriedigender Weise.

Bei ihrer kurz vor Schulschluß stattfindenden Jahresversammlung beschloß die Anstaltsbehörde, die allgemeine Synode zu ersuchen, eine weitere Lehrkraft anzustellen. Dadurch wird die Anstalt bedeutend gehoben werden. Dies wird ohne Frage dazu beitragen, daß dieselbe noch besser als bisher besucht werden wird.

Die Schulferien dauern bis zum 11. Oktober. Eine stattliche Anzahl neuer Schüler hat sich schon jetzt gemeldet. Da die Anstalt unter kirchlicher Aufsicht steht und in lutherischem Sinne und Geist geleitet wird, können unsere lutherischen Eltern ihre Kinder getrost derselben anvertrauen. Man wende sich um Auskunft an den Direktor, Prof. H. Schmidt, Melville, Sask.

Saatenstandsbericht

Der unterm 17. ds. Mts. von der landwirtschaftlichen Abteilung der Provinz Saskatchewan herausgegebene Saatenstandsbericht besagt, daß das Getreide in der Woche am 15. ds. Mts endend, den größten Fortschritt im Wachstum zu verzeichnen gehabt hat. Berichte von Korrespondenten besagen, daß der Weizen nahezu in allen Distrikten bereits in den Aehren ist, ebenfalls ein kleiner Prozentsatz Hafer. Wegen des außergewöhnlich vielen Regens, der in einigen Distrikten bis jetzt gefallen ist, sind die Sommerbrachearbeiten gegenüber dem Vorjahre zurück. Die große Feuchtigkeit hat jedoch ein gutes Wachstum des Grases gezeitigt und die Weiden stehen im Durchschnitt genommen besser als in den Vorjahren.

Die nachfolgenden Berichte liefen von auswärtigen Korrespondenten bei der landwirtschaftlichen Abteilung ein:

Saskatoon. — Distrikt umfassend: North Battleford bis Turtleford; — Das Wetter war in vergangener Woche klar und warm. Das Getreide macht rapide Fortschritte. Achtzig Prozent des Weizens ist bereits in den Aehren und auf vielen Feldern tragen die Halme bereits durchweg Aehren. Von North Battleford bis nach Saskatoon ist der Weizen auf leichtem Lande in den Aehren, auf anderen Feldern dagegen gerade im Begriff in die Aehren zu kommen.

Humboldt. — Distrikt umfassend: Regina, Bulyea, Lumsden, Delisle, Dundurn und Wyman. — Das Getreide sieht vielversprechend aus. Das in dieser Woche herrschende Wetter ist dem Wachstum sehr günstig und der Weizen entwickelt sich nunmehr zusehends. Allerseits sieht man Aehren im Bilden begriffen. Früh gesäter Hafer zeigt sich ebenfalls bereits in Rispen. Der Flachs blüht und alle Kreuzungen stehen sehr gut.

Mazenod. — Auf Sommerbrachland zeigt der Weizen eine Höhe von 22 bis 24 Zoll. Das Getreide entwickelt sich gut. Das Wetter war dem Wachstum günstig, da kein Regen fiel und die Sonne heiß schien. Die Frucht befindet sich in bester Verfassung, ebenso der Unkrautstand. Es ist genügend Gras und Heu in diesem Jahre anzutreffen. Es sind 50 Prozent der Sommerbrachearbeiten getan.

Rosetown. — Fünfzehn Prozent Weizen und 5 Prozent Hafer sind bereits in den Aehren und Rispen. Warmes Wetter, das während der letzten 10 Tage herrschte, war dem Wachstum günstig. Zwei Prozent aller Getreidearbeiten auf schwerem Boden sind durch den in verflossener Woche niedergegangenen heftigen Regen beschädigt worden. Fünfundvierzig Prozent der Sommerbrachearbeiten sind verrichtet. Es wird warmes Wetter benötigt.

Aberdeen. — Distrikt umfassend: Humboldt, Dana, Fowell, Bonda und Bluestone. Wenigstens 25 Prozent des Weizens ist in den Aehren, 10 Prozent Hafer und etwas Gerste. Das warme Wetter, welches während des größten Teiles der vergangenen Woche herrschte, war dem Wachstum günstig. Das Getreide ist gegenüber dem des Vorjahres nicht im Wachstum und der Entwicklung zurück. Hagelschäden sind bis jetzt nicht berichtet worden. Es herrschen ausgezeichnete Aussichten.

Perigum. — Von Wadena bis nach Canora ist der Weizen im Begriffe in die Aehren zu kommen. Hafer ist kurz und 10 Tage spät. Gerste hat das gewöhnliche Aussehen. Schwere Regenfälle und heißes Wetter haben ein gutes Wachstum verursacht. Fünfundsechzig Prozent der Sommerbrachearbeiten sind getan. Hagel hat keinen Schaden angerichtet.

Elfros. — Distrikt umfassend: Alisak, Saskatoon Ost und Saskatoon-Elfros. Fünfzig Prozent des Weizens ist im hiesigen Distrikt in den Aehren. Das Getreide ist im Wachstum eine Woche hinter dem des Vorjahres zurück. In dieser Woche hat das Getreide im Wachstum wenige Fortschritte gemacht. Spät gesäter Hafer macht ebenfalls Fortschritte. Die Sommerbrachearbeiten, die durch nasses Wetter aufgehalten waren, machen nunmehr gute Fortschritte. Brachearbeiten schreiten ebenfalls rüstig voran. Man hat bereits mit Heumachen begonnen. Das Heu ist von ungewöhnlich feinem und guter Qualität. Der Weizenstand sieht gut gemischt aus.

North Battleford. — Distrikt umfassend: North Battleford bis Wilkie. In dieser Woche war das Wetter ideal und dem Wachstum günstig. Es war sehr warm und trocken und ein großer Prozentsatz Weizen ist bereits in den Aehren. Stroh wird reichlich vorhanden sein. Die Sommerbrachearbeiten wurden durch das im Juni herrschende nasse Wetter aufgehalten. Es ist deshalb noch viele Arbeit zu verrichten. Das Unkraut wächst rapide. Erntaussichten sind gut.

Fiske. — Pinkham bis Alisak. Vierzig Prozent des Weizens ist in den Aehren, und es ist ein starker Strohwuchs zu verzeichnen. Früh gesäter Flachs kommt in die Blüten. Einige Felder Hafer sind ebenfalls bereits in den Aehren. In niedriger gelegenen Teilen zeigt das Getreide an einigen Stellen eine schlechte Farbe. Die Sommerbrachearbeiten sind durch das nasse Wetter aufgehalten worden.

Landwirtschaftliche Ausstellung zu Rosthern

Rosthern, Sask. — Die diesjährige landwirtschaftliche Ausstellung findet hierselbst während des 15. und 16. August statt. Das vom Ausstellungskomitee herausgegebene Programm zeigt eine große Anzahl von Sehenswürdigkeiten und die Preise, die für Vieh, Dairy Produkte, sonstige landwirtschaftliche Produkte, Handarbeiten, Zeichnungen und Gemälde ausgesetzt sind, sind recht ansehnlich. Es würde zu weit führen, das Programm in allen seinen Einzelheiten bekannt zu geben, soviel kann jedoch gesagt werden, daß jeder Besucher der Ausstellung auf seine Kosten kommen sollte.

Sitzung der Munizipalität Excelsior Nr. 166

Die siebente reguläre Munizipalitätssitzung fand heute, den 3. Juli, an dem zur Abhaltung dieser Sitzung bestimmten Platze statt.

In Anwesenheit des Reeves und der Councillors Pede, Agar und Wilson wurden die folgenden Beschlüsse gefaßt:

1. Das Protokoll der vorhergegangenen Sitzung zu genehmigen;

2. Daß alle Rechnungen für die Vernichtung von Gophers nicht später als am 1. August beim Sekretär einzureichen sind und Rechnungen, die nach dieser Zeit vorgelegt werden, keine Berücksichtigung finden sollen.

PILES.

Durch Zam-Buk finden Sie Erleichterung. Es mildert das Brennen, die stechenden Schmerzen, stillt Blutung und bringt Linderung. Zam-Buk Behandlung bedeutet Heilung. Warum sollten Sie dies nicht selbst beweisen? Bei allen Droguisten und Händlern. 50c die Schachtel.

Zam-Buk

An der Nachmittagssitzung nahmen alle Mitglieder des Councils mit Ausnahme der Herren Jahnke und Ewert teil, und während dieses Teiles der Geschäftssitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

3. Eine Beisteuer für den Waldeck Friedhof nicht zu bewilligen;

4. Das Wegebaudepartment der Regierung zu ersuchen, die Brücke am N.E. Viertel 20—16—12—3 in ordnungsmäßigen Zustand zu bringen;

5. Daß der Zustand des Weges nördlich von 32—16—10—3 untersucht und Anstalten für eine Ausbesserung des Weges getroffen werden sollen;

6. Daß der Reeve, der Sekretär-Schatzmeister und Councillor Harder sich nach Herbert begeben sollen, um der Munizipalitätsversammlung bezüglich des Neubaues eines Hospitals beizuwohnen;

7. Daß der Sekretär in Uebereinstimmung mit dem „Stray Animals Act" ein neues Pfand-Nebengesetz entwerfen soll;

8. Daß jeder Unkrautinspektor innerhalb zehn Tagen drei Runden in einer Division vornehmen soll;

9. Daß die Veranlagung und Besteuerung der 20 Acker an S.W. 25—16—12—3 niedergeschlagen werde;

10. Daß ein Komitee den Zustand des Weges nördlich von 5 und 6—18—11—3 untersuchen und über den Befund Bericht erstatten soll, um das Council in die Lage zu versetzen, zu beschließen, ob der Weg geöffnet oder geschlossen werden soll;

11. Daß die Auslagen so wie im Nachtragsantrag angenommen, bezahlt werden sollen.

Hierauf wurde die Sitzung vertagt.

J. K. Buttery, Reeve.
J. J. H. Sawatzki, Sekretär-Schatzmeister

Fürchterliche Unwetter werden aus allen Teilen der Provinz gemeldet

Estevan, Sask. — Ein schweres Gewitter, verbunden mit einem heftigen Sturm, ging am Montag, den 17. d. M., über den hiesigen Distrikt nieder. Von Estevan selbst wird kein Schaden berichtet; hier wurden nur einige Zelte und ein Haus, welches gerade aufgerichtet und beinahe fertiggestellt worden war, niedergeweht. Der in der Nachbarschaft und in anderen Distrikten angerichtete Schaden ist dagegen bedeutend.

Von Outram, an der Neptune-Zweigstelle, westlich von Estevan, läuft die Nachricht ein, daß Nikolaus Strochern, ein Oesterreicher, getötet wurde, als er gerade im Begriffe war, nach dem Stalle zu gehen, um seine Pferde zu retten. Er wurde von einem fliegenden Stück Holz am Kopfe getroffen und derart schwer verletzt, daß er bald darauf seinen Geist aufgab.

Ein bis jetzt nicht bestätigtes Gerücht besagt, daß halb Outram dem Erdboden gleich gemacht worden ist. Der C.P.R. Wasserbehälter zu Torquay, an derselben Zweigstelle, wurde niedergeweht.

John McLeod's Stalle, drei Meilen nördlich von Estevan, wurden zehn Zoll vom Fundament geschoben und ein kleines Steingebäude wurde niedergeweht.

Ein 50 bei 80 Fuß großer Stall westlich von Estevan wurde ebenfalls niedergeweht, und das Haus und der Stall von Jos. Turnbull wurden vollständig zerstört. Die ganze Familie war gezwungen, während des Unwetters im Freien zu kampieren. Frau Turnbull wurde bewußtlos, und die übrigen Mitglieder der Familie erlitten mehr oder weniger Verletzungen. Die Ställe von Dubois und Shier wurden niedergeweht.

Zu Macoun wurde ein Stall über die Telephonleitung geschleudert und zerschmettert. Die neue Telephonlinie westlich von Torquay wurde zerstört. Der Stall des Landbriefträgers Ed. Black wurde ebenfalls niedergeweht.

Da die Telephon- und Telegraphenlinien außer Betrieb sind, ist es unmöglich, weitere Einzelheiten über den Umfang des Unwetters zu erlangen. Alle Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß der angerichtete Schaden beträchtlich ist.

Während der ganzen Dauer des Unwetters fiel ein schwerer Regen, und das Firmament war fortwährend durch grelle Blitze erleuchtet.

Creelman, Sask. — In hiesiger Gegend hat der Sturm vom 17. d. M. ebenfalls beträchtlichen Schaden angerichtet. Personen, die die schwersten Verluste zu beklagen haben, sind die folgenden:

R. Bossenberry, Dach, vom Stalle geweht; E. Grip, Stall eingedrückt; Ernst Wilson, Haus und großer Stall vollständig zerstört. Von elf im Stalle befindlichen Pferden konnten nur fünf gerettet werden. Sein Schaden wird auf 1500 bis 3000 Dollar geschätzt; E. Young, Stall eingeweht.

Im Stoughton-Distrikt, bei Hewit, Froude und Griffin, und an der Arcola-Linie wütete der Sturm ebenfalls heftig. Der dortselbst angerichtete Schaden soll ungeheuer sein.

Alle Telephon- und Telegraphendrähte im ganzen Distrikt liegen danieder. Telephonische Verbindung mit diesen Ortschaften ist nicht zu erlangen. Reisende berichten, daß überall Gebäude von dem starken Wind zerstört worden sind. Da das Unwetter nicht von Hagel begleitet war, hat das Getreide keinen sonderlichen Schaden gelitten. Da so viele Gebäude in dem Distrikt zerstört worden sind, ist es wirklich als ein Wunder zu betrachten, daß keine Menschen ums Leben gekommen sind. In vielen Fällen sind Gebäude einfach vom Fundament getragen worden. Eisenbahnwaggons wurden von den Schienen geschleudert, und viele Pferde und Rindvieh sollen getötet worden sein.

Redvers, Sask. — Ein schweres Unwetter zog am Dienstag Morgen vergangener Woche über die hiesige Gegend. Wenigstens ein Dutzend Getreidespeicher und einige Ställe wurden vollständig zerstört. Von einigen größeren Ställen wurden die Dächer abgedeckt, und wieder andere wurden vom Blitz getroffen. Eine Anzahl Gebäude werden mehrere Fuß vom Fundament gehoben.

Zug entgleist

Swift Current, Sask. — Am Sonntag, den 16. d. M., entgleiste der von Vanguard in der Richtung nach Swift Current abgegangene Zug in der Nähe von Dunelm, ohne daß jedoch besonderer Schaden angerichtet wurde. Es wurde keine Person verwundet, und die einzige Unannehmlichkeit, die den Passagieren bereitet wurde, war die, daß sie auf einen anderen Zug warten mußten, der sie nach hier verbrachte.

Entgleisung eines Frachtzuges

Humboldt, Sask. — Ein Frachtzug der C.N.R., der in östlicher Richtung fuhr, entgleiste ungefähr zehn Meilen westlich von hier, und vier Waggons mit Weizen beladen, wurden schwer beschädigt. Es dauerte geraume Zeit, bis die entgleisten Waggons wieder auf die Schienen gebracht werden konnten und der Frachtzug die Weiterreise antreten konnte. Personen wurden nicht verletzt.

Generalversammlung der Deutschen Landgesellschaft G. m. b. H.

Humboldt, Sask. — Kürzlich fand die jährliche Generalversammlung der Deutschen Landgesellschaft, G. m. b. H., hierselbst statt. Auf derselben wurden die nachstehenden Beamten und Direktoren gewählt:

Präsident: E. F. Jungersen, N. D.; Vizepräsident: A. J. Borgel, Humboldt; Sekretär-Schatzmeister: F. Heidgerken, Humboldt; Direktoren: F. E. Kenaston, Geo. E. Howe, Minneapolis, Minn., H. W. Haskamp, Saskatoon; E. L. Kost, Jelandia, Sask.; A. J. Borgel, F. Heidgerken, Humboldt.

Blitz zündet

Moosomin, Sask. — Während des am Dienstag Morgen vergangener Woche über die hiesige Gegend niedergegangenen Gewitters schlug der Blitz in das Lagerhaus der Imperial Oel Co. ein, welches mit brennbaren Stoffen geradezu vollgestopft war. Neben einem beträchtlichen Schaden, der hier angerichtet wurde, verbrannten auch zwei Waggon Getreide, die gerade hinter dem Lagerhaus auf den Schienen zum Versand gehalten wurden. Zwei weitere Waggons, mit Getreide beladen, konnten in Sicherheit gebracht werden.

Dukhobors erhalten empfindliche Strafe

Prince Albert, Sask. — Prince Albert hat die Ehre, zehn Dukhobors „Damen" in ihren Mauern zu beherbergen, die im Kamsack Distrikt dabei betroffen wurden, als sie, ihrer religiösen Zeremonie huldigend, im Evaskostüm im Freien herumwandelten. Die von stärkeren Geschlecht, die sich ebenfalls an der Parade beteiligt hatten, wurden zu gleicher Zeit festgenommen und nach Regina ins Gefängnis abgeführt, wo sie sich, wie die „Damen", für drei Monate unter Aufsicht aufhalten werden müssen.

C.P.R. beförderte 5,636 Personen während der Stampede-Woche nach Moose Jaw

Moose Jaw, Sask. — Verkehrsbeamte des Hauptbüros der C.P.R. gaben vor einigen Tagen bekannt, daß auf Spezialzügen der C.P.R. während der Ausstellungswoche nicht weniger als 5,636 Personen nach Moose Jaw befördert worden sind. Wenn man in Betracht zieht, daß die regulären Züge der C.P.R., die während dieser Zeit in Moose Jaw eingelaufen sind, immer dicht besetzt waren und die meisten der Passagiere in Moose Jaw ausgestiegen sind, so kann man sich ungefähr denken, wie groß der Andrang in dem niedlichen westlichen Städtchen gewesen sein muß. Geschäftsleute, wie auch die Leitung der Stampede sind mit den Geschäften, die während der Woche in Moose Jaw abgewickelt worden sind, äußerst zufrieden, und man redet davon, des öfteren mit einer Stampede aufwarten zu wollen.

Schwerer Hagelschaden

Bonda, Sask., 19. Juli. — Gestern Nachmittag fegte ein fürchterlicher Hagelsturm über den hiesigen Distrikt. Tausende Acker von Getreide sind durch den Hagel ruiniert worden, Schweineställe wurden von den Häusern geweht und ganze Häuser und Ställe eingeweht.

Oestliche Provinzen

Bei der Dominion-Regierung angestellter Jude der Erpressung beschuldigt

Montreal, Que. — Hyman Steinman, ein russischer Jude, der als Dolmetscher bei der Dominion-Regierung angestellt war und sein Büro im Registraturamt innehatte, befindet sich unter der Anklage in Haft, von Kriegsgefangenen Geld unter dem Versprechen zu erlangen versucht zu haben, daß ihnen die Freiheit gegeben werden würde. Wenn ihm die gewünschten Geldbeträge von solchen Leuten nicht ausgehändigt wurden, drohte er ihnen mit Einkerkerung.

Ein Russischjude sagt, daß er von ihm $20.00 verlangt habe, falls er sich seiner Freiheit weiter zu erfreuen wünsche.

Sir Sam Hughes mag sich nach Frankreich begeben

Ottawa, Ont. — Es geht das Gerücht, daß die Errichtung eines parlamentarischen Militärausschusses etwas mit der Reise von Sir Sam Hughes zu tun hat. Man glaubt, daß Sir Sam ein Kommando in Frankreich übernehmen und nicht vor Wiedereröffnung des Parlaments in Canada zurück sein wird. Inwieweit diesem Gerücht Glauben beigemessen sein wird, bleibt abzuwarten.

Erleiden den Ertrinkertod

Kingston, Ont. — James und Melzar Stinson, die 19 und 15 Jahre alten Söhne von Samuel Stinson, zu Tichborne wohnhaft, ertranken am Sonntag, den 16. d. M., im Crow Lake. Melzar Stinson befand sich in einem Boot, welches vom Wind immer weiter in die See getrieben wurde und schließlich infolge eines Lecks unterging. Sein am Ufer befindlicher Bruder bemerkte den Vorgang und in der Absicht, dem in Gefahr Schwebenden zur Hilfe zu kommen, entkleidete er sich und stürzte sich in die Fluten. Beide waren des Schwimmens nicht recht kundig, und ehe Hilfe herbeigeholt werden konnte, waren sie ertrunken.

Ertrinken im Humber-Fluß

Toronto, Ont. — Der vierzigjährige Sattler Alexander Lauzon, welcher sich in der Absicht, zu baden, in den Humber begeben hatte, wurde von Krämpfen befallen und ertrank, ehe Hilfe gebracht werden konnte. Das gleiche Schicksal betraf den 27 Jahre alten Kant Latiff, einen Mazedonier, der sich ebenfalls in der Absicht, zu baden, in den Fluß begeben hatte.

Verübt Selbstmord, nachdem er sich zuvor versichert hat

Montreal, Que. — J. B. Maillout beging kürzlich Selbstmord, indem er sich in einem Holzschuppen erhängte. Kurz vor Verübung der Tat versicherte er sein Leben, um die Begräbniskosten decken zu können. Der Selbstmörder war 48 Jahre alt und soll in letzter Zeit sehr verzagt gewesen sein.

Stürzt sich aus dem Zuge und erleidet den Hungertod

Port Arthur, Ont. — John Stitgen, der am 29. Juni als Gefangener auf dem von Vancouver nach Osten verkehrenden Zuge befördert werden sollte, stürzte sich in der Nähe von Schreiber aus dem in Fahrt befindlichen Zuge und entkam im nahen Busch. Eine bald nachher vorgenommene Durchsuchung des Waldes führte nicht zur Festnahme des Flüchtigen. Vor einigen Tagen nun fand man die Leiche des Soldaten, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er eines Hungertodes gestorben ist.

Schweres Gewitter im Kenora-Distrikt

Kenora, Ont. — Ein schweres Gewitter, welches von einem heftigen Regen mit Sturm begleitet war, ging am Montag, den 17. d. M., ungefähr um 10 Uhr abends über die hiesige Gegend nieder. Das Unwetter, welches die Leitungen des elektrischen Lichts, des Telephons und Telegraphs zerriß, außerdem einen beträchtlichen Schaden im Felde anrichtete, dauerte bis gegen 6 Uhr morgens. Mehrere Wege sind vollständig ausgewaschen, und dieselben mit Lasten zu befahren, ist augenblicklich unmöglich.

Rußland bestellt 7000 Frachtwaggons bei Firmen im Osten

Montreal, Que. — Rußland hat nunmehr die erste Bestellung für Waggons gegeben, und zwar sollen die „Canadian Car & Foundry Co." und die „National Steel Car Co." 7000 sogenannte „Box Cars" anfertigen. Es verlautet, daß die russische Regierung die Absicht hat, insgesamt Aufträge für 50,000 Waggons nebst Lokomotiven und anderem Eisenbahnmaterial zu geben, und daß bestimmte Aufträge in dieser Richtung dem jetzigen Auftrage bald folgen werden. Die Fabrikanten sind ersucht worden, mit der Fabrikation der Waggons sofort zu beginnen und die Herstellung von Munition erst in zweiter Linie in die Hand zu nehmen, da die Waggons dringend benötigt werden und es augenblicklich nicht schwer hält, Aufträge für Munition unterzubringen.

Einnahmen der Dominion

Ottawa, Ont. — Die Einnahmen der Dominion während der ersten drei Monate des Finanzjahres 1916 betrugen 56 Millionen Dollar gegenüber 36 Millionen im vergangenen Jahre. Die Ausgaben, einschließlich der Zinsen für Nationalschulden, betrugen 27 Millionen, was eine Abnahme gegenüber denen im Jahre 1915 bedeutet. Ein großer Teil der Kriegskosten Canadas wird aus den laufenden Einnahmen gedeckt.

Streikbrecher werden am Bau des Parlamentsgebäudes in Ottawa angestellt

Ottawa, Ont. — Der Streik der Arbeiter, welche am Neubau des Parlamentsgebäudes beschäftigt gewesen sind, scheint im Ersticken zu sein. Während einer gewissen Zeit sah es so aus, als wenn der Streik einen gefährlichen Umfang annehmen würde. 150 Mann, die wegen Nichterfüllung ihres Verlangens um Lohnaufbesserung und bessere Arbeitsbedingungen in den Ausstand getreten waren, sind nunmehr durch Streikbrecher ersetzt worden. Jeden Tag werden bis fünfzehn neue Mann angestellt, und die Bauunternehmerfirma „& Söhne gibt bekannt, daß die Zahl der am Bau beschäftigten Arbeiter größer ist, wie vor Ausbruch des Streiks war, und mit dem Bau gute Fortschritte gemacht werden.

Weitere Todesfälle durch Ertrinken

Port Stanley, Ont. — William Spinks von Woodstock, 32 Jahre alt, ertrank kürzlich im hiesigen Flusse, als er von Krämpfen befallen wurde und nicht mehr in der Lage war, ans Ufer zu gelangen.

Sarnia, Ont. — John Haggart von Chicago, 26 Jahre alt, ein Angestellter der Northern Navigation Co., wurde beim Baden von Krämpfen befallen und ertrank, ehe Hilfe herbeigeholt werden konnte.

Kriegsgefangene werden zur Verrichtung von Arbeiten aus Haft entlassen

Ottawa, Ont. — Das immer größer werdende Verlangen nach Arbeitern hat vielen Kriegsgefangenen vorübergehend die Freiheit gebracht. Zu Spirit Lake befinden sich jetzt nur noch 75 Mann und zu Kapuskasing werden augenblicklich nicht mehr die Hälfte der Anzahl gefangen gehalten, die sich noch vor kurzem dort in Gefangenschaft befanden.

Die Entlassenen sind meistens Oesterreicher oder Galizier, die nicht in Haft gehalten wurden, weil sie sich feindseliger Handlungen hatten zu Schulden kommen lassen, sondern weil die Oeffentlichkeit es verlangte. Die als gefährlicher betrachteten Elemente befinden sich zu Fort Henry, Kingston, Amherst und einige zu Vernon, B.C. Die zur Verrichtung von Arbeiten entlassenen Kriegsgefangenen haben sich meistens zum Bahnbau oder nach Holzbreimühlen begeben.

Hagel-Versicherung

sollte die augenblickliche Losung eines jeden klugen Farmers sein.

Ein einziger Hagelsturm kann Ihre ganze Ernte in einer sehr kurzen Zeit vollständig vernichten, Ihren Gewinn schmälern, oder Sie in Schulden stürzen, außer Sie haben Schutz in den besten Versicherungsgesellschaften, solche wie **Esler & Street** von Prussia vertreten.

Unsere Raten sind die niedrigsten, unsere Gesellschaften die zuverlässigsten und von der Regierung geschützt.

ESLER & STREET

Oeffentliche Notare.

10jährige Erfahrung in Saskatchewan in Anfertigung von Hypotheken, Kontrakten und anderen gesetzlichen Dokumenten.

Büros in

Prussia, Sask. — **Estuary, Sask.**

Achtung! — **Deutsche!**

Teile meinen Freunden in Saskatchewan und Alberta mit, daß ich ein

Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier

Unter der Firma

J. WOLFF & CO.

148 Higgins Ave. — Winnipeg, Man.

eröffnet habe. — Garantiere beste Ware und gewissenhafte Bedienung. Allen Bestellungen muß der Betrag beigefügt werden. Sendet Gelder nur per Postanweisungen oder Express Orders. Es ist nötig, daß Sie die nächstliegende Station mit Station-agent angeben.

Die Vermittlung der Orders durch mein Kommissionsgeschäft erhöht nicht die Preise für Getränke.

Bitte um Ihre gefl. Aufträge.

Schreibt um Preislisten. — Deutsche, unterstützt deutsche Geschäfte. Achtungsvoll

John Wolff, früher Einwanderungsagent

Wertvolle Information von McBean Bros.

Am 7. Februar teilten wir den Farmern mit, daß wir einen Bruch im Getreidepreise erwarteten u. rieten ihnen, daß, falls die Preise um einige Cents sinken sollten, das Getreide nicht zu verkaufen, sondern zu behalten. Der erwartete Bruch kam, und die Preise sind schon wieder im Steigen begriffen. Wir behaupten jedoch, daß die jetzigen Preise für unser Getreide noch zu niedrig sind, und daß jeder Bushel unseres Weizens mindestens $1.25 in Fort William oder Port Arthur wert ist, und daß während des Sommers oder irgend einer Zeit bevor der nächsten Ernte der Weizen für $1.50 per Bushel und der Hafer für 50c oder noch mehr verkauft werden wird.

Durch die großen Verwüstungen, die jetzt in den kriegführenden Ländern durch den Krieg angerichtet worden sind, werden diese gezwungen, die großen Ernten, die in Canada und in den Vereinigten Staaten, oder anderen getreidebauenden Ländern erzielt werden, sehr in Anspruch zu nehmen. Natürlicherweise werden die Getreidepreise im nächsten Jahre sehr hoch sein.

Krieg oder kein Krieg, großer Getreideschaden wurde in Europa schon während dieses Jahres angerichtet. Säen Sie soviel als möglich, und wenn Sie auch noch sehr spät säen müssen. Jeder Bushel den Sie ziehen können, wird sehr notwendig gebraucht werden. Sie brauchen den Verkauf Ihres Getreides nicht zu beeilen, weil wir Ihnen auf jede Car große Vorschüsse geben. Senden Sie Ihr Getreide nach Fort William oder Port Arthur und benachrichtigen Sie McBean Bros., Winnipeg, Man. Wir werden die Gradierung usw. sorgfältig nachprüfen und Sie prompt benachrichtigen. Schreiben Sie uns zu irgend einer Zeit um Marktberichte und Prospekte.

Grain Exchange
15. Mai 1916.

McBEAN BROS. — Winnipeg, Man.